

Bücher bieten Aspekte der Geschichte

Angebot Abhandlungen zur Historie Altenkirchens liegen in gedruckter Form zum Erwerb bereit

■ **Altenkirchen.** Wer in die Geschichte Altenkirchens und der Verbandsgemeinde, aber vor allem auch der Menschen, eintauchen möchte, dem bietet die Bücherauswahl im Rathaus eine gute Möglichkeit. Zum Verkauf werden aktuell angeboten:

Altenkirchen Westerwald - 700 Jahre Stadtrechte - 1314 - 2014: Viel mehr als nur Zeitgeschichte: Das Buch erschien 2014, als sich die Verleihung der Stadtrechte für Altenkirchen zum 700. Mal jährte. Die Autoren Dr. Kirsten Seelbach, Horst Heinemann und Manfred Herrmann schlagen auf 432 Seiten einen Bogen vom frühen 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dabei wird eines deutlich, so formuliert es auch Landrat Michael Lieber im Vorwort: „Die Geschichte der Stadt Altenkirchen kennt Höhen und Tiefen, dunkle und helle Zeiten.“ Preis: 29,90 Euro.

Verbandsgemeinde Altenkirchen im Spiegel der Zeitgeschichte: In diesem Werk, herausgegeben von der Verbandsgemeinde, erzählt Horst Heinemann die „Geschichte und Geschichten über die Entwicklung der Verbandsgemeinde Altenkirchen von der Steinzeit bis zur Neuzeit“. Dazu beschreibt er Leben, Vegetation, Besiedlung und landwirtschaftliche Nutzung, bietet aber auch Einblicke in alte Grenzlinien, Straßen, Wege und in die Entwicklung des Gewerbes und der Berufe mit deren Auswirkun-

gen und Spuren in die Gegenwart. Preis: 14 Euro.

Hitlers Geheimwaffen im Westerwald - Zum Einsatz der V-Waffen gegen Ende des Zweiten Weltkrieges: Uli Jungbluth befasst sich auf 144 Seiten mit den „Vergeltungswaffen“ – auch V-Waffen genannt. Am Ende des Zweiten Weltkrieges versuchte Hitler-Deutschland mit ihnen, das Blatt noch einmal zu wenden. Den Waffen fehlte es allerdings an Zielgenauigkeit, und die Kosten waren enorm. Trotzdem wirkte das Wissen über derartige Waffen vor allem psychologisch sowohl bei den deutschen Soldaten, als auch bei den Alliierten. V 1 (erster Marschflugkörper) und V 2 (erste Großrakete) waren auch im Westerwald stationiert. Preis: 12,70 Euro.

Chronik 750 Jahre Fachwerkdorf Mehren - 1265 - 2015: Von der Ortsgemeinde Mehren herausgebracht, porträtiert dieses Werk „eines der schönsten Fachwerkdörfer des

Die Zeitreise Altenkirchen

„Kennen Sie die Geschichte vom Eisernen Gustav? Wussten Sie, dass man ins Kino nur mit einem Brikett kommen konnte?“ So wird dieser besondere Film über die Vergangenheit Altenkirchens und vor allem dessen Bewohner auf dem Cover beworben. 2011 entstand er unter der Projektentwicklung und -leitung

von Rebecca Staal und Regisseur Jürgen Greis. Die zusammen mit Schülern der ehemaligen Hauptschule Altenkirchen und älteren Bürgern der Stadt entstandene DVD kostet 12 Euro. Projektträger war das Kultur- und Jugendbüro Haus Felsenkeller. Info: www.zeitreise-altenkirchen.de tob

Westerwaldes“. Berichtet wird über die Entwicklung des Ortes und die wechselvollen Lebensumstände in den zurückliegenden 740 Jahren. Preis: 22 Euro.

Jüdische Familien aus den Gemeinden der Verbandsgemeinde Altenkirchen/Westerwald - 1933 - 1945: Dieser Band von Dr. Eberhard Blohm, herausgegeben vom Arbeitskreis Heimatgeschichte und Brauchtumpflege, listet in einem ersten Teil alle jüdischen Familien mit vollem Namen und detaillierter Familiengeschichte, sowie jüdische Einrichtungen und Gebäude der VG auf. Außerdem werden die Schicksale, die die Familien durch Enteignung, verpfuschte Bildungskarrieren und erzwungene Emigration und Ermordung ereilten, dargestellt. Auch die Orte der Deportation und Ermordung können nachvollzogen werden. Preis: 15,80 Euro.

Altenkirchen Westerwald - Vom Wandel einer Stadt: Trotz seines Al-

ters bietet dieses Buch von Eckard Hanke aus dem Jahr 1988 vor allem durch seine Bilder noch interessante Einblicke in die Geschichte Altenkirchens von den ersten Ansiedlungen bis zum Kapitel „Freundschaft überwindet Hass“, das von der Partnerschaft mit Tarbes erzählt. Preis: 16,60 Euro.

Juden in Altenkirchen - Geschichte, Erinnerungen, Schicksale: Die Autoren Margret Stolze, Heinz Kramer und Eckard Hanke bieten einen Einblick in das jüdische Leben Altenkirchens. Sie erzählen beispielsweise von der Familie Grünebaum, die das Textilgeschäft Kaufhaus Ju. Grünebaum betrieben. Dieses mussten sie unter nationalsozialistischer Herrschaft verkaufen. Ein Teil der Familie änderte seinen Namen oder wanderte 1936 in die USA aus. In verschiedenen Kapiteln werden unter anderem die Synagoge, die Reichskristallnacht, die Gedenkstätten und der Friedhof dargestellt. Preis: 13 Euro.

Leben auf dem Lande - Landfrauen erzählen ...: Dieses Buch bietet ein Sammelsurium von Gedichten, Geschichten, Texten, Artikeln, Postkarten und Bildern. So werden Lebensweise, Nahrung, Bekleidung, Krankenpflege, Familienereignisse, Haus- und Hausarbeit, Garten-, Stall-, Feld- und Waldarbeit, aber auch Markt und Handel, Schule, Aus- und Weiter-



Jutta Hasselbach vom Bereich Bürgerdienste im Rathaus fungiert auch als Ansprechpartnerin für den Bücherverkauf.

Foto: Heinz-Günter Augst

bildung, Brauchtum, Kindheitserinnerungen, Lieder, Reime, Streiche, Kriegszeit und Bauernregeln thematisiert. Preis: 14,40 Euro.

Die Chronik der Stadt Altenkirchen: Dr. Eberhard Blom (mit Brigitte Burbach, Antonius Kunz, Stefan Schmidt und anderen) legt mit

diesem Buch eine gedruckte Fassung der seit 2008 im Internet verfügbaren Stadtchronik „AKdia“ vor. Von ca. 545 Millionen Jahren vor Christus bis ins Jahr 1991 reicht dieser umfangreiche und detaillierte Überblick über Geschehnisse der Stadt. Preis: 20 Euro. tob

Griese: Förderung gesichert

Forst Staatssekretär bei Vermarktungsgesellschaft

■ **Oberwambach.** Die Holzvermarktungsgesellschaft Westerwald Sieg Forstwirtschaftliche Vereinigung (HWS) ist auf einem guten Weg. Dies wurde in einer Gesprächsrunde während eines Besuchs von Staatssekretär Dr. Thomas Griese vom Forstministerium im Oberwambacher Forst deutlich. Neben Vertretern der HWS nahmen an dem Gespräch Vertreter der Waldbesitzer, des Forstamtes, der Firma van Roje und der Waldinteressenten Oberwambach, die die HWS seit ihrer Gründung unterstützt und die auch deren Holz vermarktet, teil. Griese lobte die gute Zusammenarbeit mit der HWS und bestätigte, dass die Fördermittel für die nächsten Jahre gesichert sind. Trotz Kritik des Kartellamtes werde man die bisherige Struktur fortsetzen, wolle mit der Förderung der privaten Vermarktung von privatem Holz keinesfalls die Forstämter zerstören. „Leider sind aber immer noch nicht alle privaten Waldbesitzer von der Vermarktung über die HWS überzeugt, ich kann dies aber nur empfehlen.“ Die im Oktober 2011 gegründete Gesell-



Staatssekretär Dr. Thomas Griese vom rheinland-pfälzischen Forstministerium (mit Kappe) informierte sich im Oberwambacher Wald über die Arbeit der Holzvermarktungsgesellschaft Westerwald Sieg Forstwirtschaftliche Vereinigung (HWS).

Foto: Heinz-Günter Augst

schaft erhält zurzeit durch das Land Rheinland-Pfalz aufgrund einer Kooperationsvereinbarung zwischen Landesforsten und der HWS eine Anschubfinanzierung. Ziel ist, dass die HWS auf Dauer genug Kapital erwirtschaftet, so dass sie langfristig ohne Fördermittel ar-

beiten kann. Wie Baron Friedrich von Hövel aus Kirchen, der Vorsitzender der HWS und zugleich auch Vorsitzender des Kreiswaldbauvereins ist und somit auch die Interessen der Waldbesitzer vertritt, informierte, konnte die HWS nach rund 18 000 Festmetern im ersten

Jahr (2015) bereits 35 000 Festmeter Holz vermarkten. Forstrat Franz Kick sicherte der HWS die volle Unterstützung des Forstamtes zu und sagte, dass die intensive Zusammenarbeit zwischen Forstamt und HWS dem Waldbesitzer die größtmögliche Wertschöpfung aus

dessen Eigentum gewährleiste. Alexander Schöneberg vom Holzverarbeitungsunternehmen van Roje aus Oberhonnfeld betonte, dass die HWS seit ihrer Gründung Kunde bei van Roje sei und dass man froh sei, solch einen großen Kunden in der Nähe zu haben. at

Sonntag extra für Männer

Glaube Gottesdienst in Altenkirchen wird festlich

■ **Altenkirchen.** Ein besonderer Gottesdienst zum Männersonntag, 18. Oktober, 10 Uhr, in der Christuskirche in Altenkirchen soll Höhepunkt eines vielfältig aktiven Jahres der synodalen Männerarbeit im evangelischen Kirchenkreis werden. Der bundesweite „Männersonntag“ jährt sich zum 70. Mal, und der Gottesdienst in Altenkirchen erhält ein festliches Gewand. Er steht unter Leitung von Landesbischof i. R. Dr. Ulrich Fischer, der aus Baden in den Westerwald anreist. Fischer ist Mitglied im Rat der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), zudem Medienbischof der EKD und wird die Festpredigt halten. Seit März 2015 ist Fischer zudem Vorsitzender des evangelischen Posaunenverbandes in Deutschland, dem Dachverband aller Posaunenwerke und -verbände mit mehr als 100 000 organisierten Bläsern. Musikalisch wird der Gottesdienst deshalb gestaltet von einem Auswahlchor des Landesposaunenwerks unter der Leitung des Landesposaunenwarts Jörg Häusler, aber auch von einem großem Männerchor und Orgel. Im Forum der Kirchengemeinde gibt es Ausstellungen zur Männerarbeit im Kreis Altenkirchen und der Evangelischen Kirche im Rheinland.

3,21 Promille bei Alkoholttest

■ **Hemmelzen.** Das Resultat des Atemalkoholtests: 3,21 Promille! Deswegen musste sich ein Autofahrer, den Altenkirchener Polizisten in der Nacht zu Mittwoch gegen 0.30 Uhr auf der Kreisstraße zwischen Neitersen und Hemmelzen angehalten hatten (der 28-Jährige war mit seinem Wagen in erheblichen Schlangenlinien über die gesamte Straße „geeiert“), noch einer Blutprobe unterziehen.

Der Führerschein konnte nicht sichergestellt werden, der Osteuropäer hatte nämlich keinen. Da er keinen Wohnsitz im Inland hat, musste er auf Antrag der Staatsanwaltschaft sofort eine empfindliche Geldstrafe bezahlen. Das Auto hatte er sich von einem Bekannten geliehen.

Altenkirchen darf sich „Fairtrade-Stadt“ nennen

Auszeichnung Prüfgremium gibt dem Antrag statt - Termin der Urkundenübergabe noch nicht fixiert - Gültigkeit nur für zwei Jahre

■ **Altenkirchen.** Das Prüfgremium von Fairtrade Deutschland hat die Bewerbung der Stadt Altenkirchen um den Titel „Fairtrade-Stadt“ erfolgreich bestätigt. Das heißt, dass sich die Stadt nach erfolgter Urkundenübergabe „Fairtrade-Stadt Altenkirchen“ nennen darf. Ein Termin für die Auszeichnungsveranstaltung steht zwar noch nicht fest. Das Team der Steuerungsgruppe war am Mittwochnachmittag über die Nachricht sehr erfreut und stieß sogleich mit fair gehandeltem Kaffee und Kuchen auf diesen ersten Schritt an.

„Wir freuen uns, dass wir diesen Titel bekommen werden. Ein toller Erfolg und weiterer Ansporn für al-

le ehrenamtlich Mitarbeitenden des Weltladens im Rückblick auf 20 Jahre Information und Verkauf fair gehandelter Lebensmittel und Kunstgewerbestücke“, sagte die Vorsitzende der Steuerungsgruppe, Gudrun Weber-Gerhards.

In den zurückliegenden Jahren sind viele weitere Geschäfte mit Fairtrade-Produkten dazu gekommen. Aktuell haben sich sechs Einzelhandelsgeschäfte und vier Gastronomiebetriebe mit einer Aufzählung der von ihnen angebotenen Fairtrade-Produkten bei der Steuerungsgruppe gemeldet. Fünf Bildungsinstitutionen und Vereine sowie die katholische und evangelische Kirchengemeinde haben dau-

erhaft Fairtrade-Getränke im Ausschank. Das Thema Fairtrade wird immer stärker auch von der Realschule plus mit Fachoberschule sowie dem Westerwald-Gymnasium in den Unterricht oder in Projektwochen eingebunden.

„Es ist beabsichtigt, bis zur offiziellen Auszeichnung eine Anbieterliste aufzulegen, aus der ersichtlich ist, wo es in Altenkirchen Fairtrade-Produkte gibt“, kündigte Cornelia Obenauer, Ansprechpartnerin im Rathaus Altenkirchen, bereits an. Wer sich bisher noch nicht gemeldet hat, kann dies noch tun. Ein Meldeformular ist auf der Internetseite der Stadt Altenkirchen, www.altenkirchen.de hinterlegt.

Büroleiter Fred Jüngerich bedankte sich bei den Teilnehmern der Steuerungsgruppe und erklärte: „Durch Ihr verstärktes Engagement in den letzten Monaten ist der Begriff ‚Fairtrade‘ in der Bevölkerung Altenkirchens ein gutes Stück bekannter geworden. Ich wünsche uns allen weiterhin viel Erfolg und Überzeugungskraft, damit die Zahl der Anbieter von fair gehandelter Ware auch in Altenkirchen weiter wächst und die Auseinandersetzung mit dem Thema der fairen Produktionsbedingungen allgegenwärtig wird.“

Die Auszeichnung „Fairtrade-Stadt“ gilt immer nur für zwei Jahre, dann wird geprüft, ob die fünf

Kriterien für den Titel „Fairtrade-Town“ immer noch erfüllt sind und welches weiterführende Engagement sich in der Zwischenzeit ergeben hat. Dass zum Thema Fairtrade in Altenkirchen noch einiges passieren wird, darüber sind sich die Mitglieder der Steuerungsgruppe einig, denn bereits jetzt gibt es viele neue Ideen.

Wer sich in der Fairtrade-Steuerungsgruppe einbringen möchte, kann sich an deren Vorsitzende Gudrun Weber-Gerhards, E-Mail webergerhards@gmail.com, oder an Cornelia Obenauer, E-Mail cornelia.obenauer@vg-altenkirchen.de wenden.